

Havixbeck, 21.11.2024

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Dr. Dirk Eikmeyer sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Dr. Dirk Eikmeyer

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Jörn Möltgen

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas

Frau Marlies Arning

Herr Peter Curtius

Herr Heribert Overs

Herr Dirk Postruschnik

Herr Johannes Richter

Frau Karin Rose

Herr Hubertus Spüntrup

Sachkundige Bürger

Frau Dr. Franziska Dittert

Herr Dr. Knut Metzler

Frau Eva Roßmüller

Vertretung für Herrn Hermann-Josef von Hövel

Sachkundige Einwohner

Herr Hans-Heinrich Badengoth (Heimatverein)

Frau Brigitte Rottmann-Teetz (Seniorenbeirat)

Protokollführerin

Frau Julia Zumbusch

von der Verwaltung

Frau Anne Brodkorb

Frau Stefanie Holz

Herr Dirk Wientges

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Bürger

Herr Hermann-Josef von Hövel

Sachkundige Einwohner

Frau Gertraut Birtel

Beginn der Sitzung: 19:02 Uhr

Ende der Sitzung: 21:17 Uhr

Zurzeit befinden sich 12 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Eikmeyer die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Es werden folgende Änderungen in der Tagesordnung vorgenommen.

- TOP 8 Ergebnisse Bürgerhaushalt wird als Top 14 beraten.
- TOP 7 Entwurf der Haushaltssatzungen wird als Top 15 beraten

- TOP 11 Berichtsvorlage VO/119/2024 konnte erst kurzfristig erstellt werden und liegt als Tischvorlage vor

- TOP 10 wird wegen Beratungsbedarfs in die nächste Beratungskette geschoben.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 3

Bekanntgaben der Verwaltung

Folgende Berichte werden bekannt gegeben:

Fußgängerbrücke über den Zitterbach, Haferlandweg

Nach jetziger Vorlage der Prüfstatik wird die Ausschreibung durchgeführt

Unterhaltung Kanalisation und Abwasserpumpwerke

Aktuell wird durch die Gemeinde Havixbeck die gesetzlich vorgeschriebene Sanierung von Abwasserleitungen für verschiedene Bereiche im Kanalnetz vorbereitet. Es sollen die Bereiche Kleibrink, ein Teilstück der K1 sowie der Schmutzwassersammler in Verlauf des Haus Havixbeck im Linerverfahren saniert werden. Die benötigten Mittel in geschätzter Höhe von 350.000,- € wurden im Haushalt eingestellt. Mit der Ausschreibung soll nach Vorlage des rechtskräftigen Haushaltes begonnen werden.

Perspektivisch sollen in 2026 und 2027 Sanierungen in offener Bauweise erfolgen. Hier ist insbesondere eine gemeinsame Sanierung mit dem Kreis Coesfeld im Bereich der K1 angedacht. Hierzu finden aktuell Absprachen mit dem Kreis Coesfeld statt.

Der Bürgermeister berichtete aus einem Gespräch mit der Fa. Veelker.

Für die Einführung des Bürgerbusses Havixbeck (ehemals als Ringbuslinie bezeichnet) im Frühjahr 2025 ging es um Absprachen zur Vermeidung von Parallelverkehr, da die R64 eigenwirtschaftlich durch Veelker betrieben wird und der Bürgerbus nicht in Konkurrenz zur R64 fahren dürfe, sondern als Erweiterung des Angebotes für Havixbeck.

Aufgrund der häufigen Verspätungen, welche die R64 zwischen Münster Hauptbahnhof und dem Havixbecker Bahnhof einfährt, hat Veelker der Gemeinde verschiedene Veränderungen vorgeschlagen.

Danach soll es zu einer Änderung der Linienführung in Münster Innenstadt kommen. Stadteinwärts soll wie stadtauswärts über den Schlossplatz anstatt über Altstadt/Bült gefahren werden. Dies führt zu einer wichtigen Fahrzeiteinsparung und damit zu einem Zeitpuffer in Havixbeck. Damit kann die R64 für die Bürgerinnen und Bürger pünktlicher und verlässlicher werden. Insbesondere für die Anbindung an den Bahnhof ist das für die Gemeinde sehr wichtig. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass Schülerinnen und Schüler, die die R64 nutzen um Schulen in Münster zu

besuchen, dies auch weiterhin können, denn bedeutende Schulen wie das Paulinum Gymnasium oder die Marienschule werden weiterhin angefahren. Linienveränderungen im Gemeindegebiet sind nicht vorgesehen.

Eine zeitliche Veränderung soll es an Sonn- und Feiertagen geben. Hierbei geht es um eine Vorverlegung des Fahrplans um eine Stunde, so dass der erste Bus nach Münster nicht erst um 10:31 Uhr, sondern um 09:31 Uhr umgesetzt werden. Dafür wird an Sonn- und Feiertagen abends die letzte Busverbindung, die nach Auskunft von Veelker eine schwache Nachfrage hat, eine Stunde früher liegen. Zu dieser Zeit besteht aber auch noch eine Zugverbindung.

Ein konkreter Fahrplanentwurf wird der Gemeinde noch zugesendet und dann muss erst noch eine Abstimmung mit dem Kreis erfolgen. Grundsätzlich begrüßt die Verwaltung die geplanten Änderungen, da sie in Kombination mit dem Bürgerbus zu einem verbesserten Angebot für Havixbeck führen.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über Maßnahmen bei der Unterhaltung der gemeindlichen Grünflächen

Herr Wientges berichtet im Auftrag wie folgt:

Grünpflege:

Die Vegetationspflege für das Jahr 2024 ist abgeschlossen. Aktuell finden im gesamten Gemeindegebiet Rückschnittarbeiten zur Verjüngung statt.

TOP 5

Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Es liegen folgende Anfragen vor:

Herr Eikmeyer fragt nach, ob der Sitzungskalender für das Jahr 2025 bereits beschlossen wurde.

Bürgermeister Möltgen informiert, dass nach der letzten Änderung des Sitzungskalenders und der erneuten Versendung an die Ratsmitglieder kein Widerspruch eingegangen sei. Daher wurde der Sitzungskalender für 2025 festgelegt und bereits veröffentlicht.

Daraufhin erklärt Herr Eikmeyer, dass er den Termin am 03.04.2025 nicht wahrnehmen kann. Er bittet darum, diesen Termin auf den 02.04.2025 zu verlegen.

Dieser Vorschlag wird im Rat erörtert und festgesetzt.

TOP 7

Entwurf der Haushaltssatzung 2025 mit Ihren Anlagen

Der Top 07 wird geschoben und nach Top 15 beraten.

Die Verwaltungsvorlage VO/108/2024 liegt vor.

Diebezüglich gibt es seitens der Fraktionen keine Änderungsvorschläge, die vorab gestellten Fragen werden morgen am kommenden Vormittag in schriftlicher Form von der Verwaltung übermittelt. (Anlage1)

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, Mobilität, Energie und Nachhaltigkeit empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die im Haushaltsentwurf 2025 ausgewiesenen

Ergebnisse unter Berücksichtigung der Abweichungen gemäß Beratungen am 21.11.2024 anzuerkennen und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen, Ja: 7, Enthaltung: 5

TOP 8

Kenntnisnahme Ergebnisse Bürgerhaushalt

Der Top 8 wird geschoben und nach Top 14 beraten.

Die Verwaltungsvorlage VO/122/2024 liegt vor.

Bürgermeister Möltgen schlägt vor, sich auf die relevanten Punkte für den Umweltausschuss zu konzentrieren. Weitere Abstimmungen und Gespräche zwischen den Fraktionen sollen frühestens zum Haupt- und Finanzausschuss erfolgen.

Herr Spüntrup begrüßt diesen Vorschlag und lobt die verwaltungsseitige Aufbereitung der Haushaltssatzung. Er fragt jedoch, wie die vorrangigen, kostenintensiven Themen finanziert werden sollen.

Bürgermeister Möltgen erklärt, dass mit der Vorlage eine gute Entscheidungsgrundlage für den Rat gegeben sei und man nun Prioritäten setzen könne. Es liege nun bei den Fraktionen, zu entscheiden, für welche Vorschläge eine Finanzierung sichergestellt werden solle. Ferner seien nicht alle Vorschläge kostenintensiv.

Frau Arning fragt nach einer Einschätzung der finanziellen Mittel, um auf die Wünsche der Bürger eingehen zu können.

Bürgermeister Möltgen erläutert, dass eine erste Einschätzung über die Haushaltssatzung möglich sei. Gleichzeitig müsse beachtet werden, dass Einsparungen, die an anderer Stelle erfolgen, die Bürger betreffen könnten. Es sei daher Aufgabe des gesamten Rates, eine Balance zu finden, um wichtige Bürgeranliegen zu berücksichtigen.

Frau Holz hebt hervor, dass kein festes Budget isoliert wurde sondern ein Meinungsbild der Bürger gesammelt werde. Dies führe zu kontinuierlichen neuen Ideen und Anregungen, die berücksichtigt und auf Umsetzbarkeit geprüft werden müssten.

Bürgermeister Möltgen nennt als Beispiel den Bedarf im Mehrgenerationenpark und Spielplätze, wo zahlreiche Vorschläge wie etwa eine Skaterbahn eingegangen seien. Die Bündelung dieser Ideen durch eine Arbeitsgruppe sei sinnvoll, da der Wille erkennbar sei, hier tätig zu werden.

Herr Möltgen betont die Notwendigkeit, konkrete Umsetzungsansätze für einen Teil dieser Wünsche zu entwickeln, da Handlungsbedarf bestehe.

Frau Arning hinterfragt, ob die eingeplanten Planungskosten erforderlich seien, da bereits Vorarbeit geleistet wurde. Ihrer Meinung nach könne auf ein externes Planungsbüro verzichtet werden, um die Mittel anderweitig einsetzen zu können.

Herr Kupferschmidt aus der Arbeitsgruppe schlägt vor, sich gemeinsam mit den vorliegenden Anregungen an einen Tisch zu setzen und ein Konzept zu entwickeln.

Frau Rose schlägt vor, dem Vorschlag von Herrn Eikmeyer zu folgen im Umweltausschuss die relevanten Punkte zu beschließen, während die weiteren Entscheidungen dem Haupt- und Finanzausschuss vorbehalten bleiben.

Nr. 7 Haus Sudhues – Herrstellen Barrierfreiheit

Herr Eikmeyer schlägt vor, den Punkt zu verschieben und im aktuellen Verfahren abzulehnen.

Herr Curtius äußert die Hoffnung, dass durch den geplanten Umbau des Sandsteinmuseums geeignete Räumlichkeiten geschaffen werden könnten. Der Haushaltsplan für das nächste Jahr wird ohne die Aufnahme dieses Punktes verabschiedet.

Beschluss: 12 Nein, einstimmig abgelehnt

Nr.10 Lichtkonzept für die Straßenbeleuchtung in Wohngebieten, Lichtmanagement

Herr Curtius spricht sich von Seiten der Grünen voll für das Lichtkonzept aus.

Der Bürgermeister informiert über zahlreiche Anregungen zum Thema Beleuchtung, die überraschend zahlreich eingegangen seien. Dabei berichtet er, dass die Gelsenwasser Energienetze GmbH die Schaltzeiten der Straßenbeleuchtung zwischenzeitlich optimiert hätten. Hierzu müssten die Mitarbeitenden der Gelsenwasser Energienetze GmbH die Schaltkästen einzeln anfahren, da eine Fernschaltung bisher nicht möglich war. Herr Wientges bittet darum, die aktuelle Lösung vorerst zu akzeptieren, bis eine Fernschaltung realisiert werden kann.

Beschluss: 12 Ja, einstimmig angenommen

Nr. 14 Entfernen der Insel vor der Blickapotheke

Die Arbeitsgruppe schlägt vor, den Verkehr durch Schwellen zu verlangsamen, um das Stop-and-Go zu reduzieren.

Frau Brodkorb regt an, dies im Rahmen des Mobilitätskonzeptes prüfen zu lassen.

Herr Curtius stimmt diesem zu und lehnt es ab, Einzelmaßnahmen aus dem Gesamtkonzept herauszugreifen

Beschluss: 0 Ja, 8 Nein, 4 Enthaltungen, mehrheitlich abgelehnt

Nr. 15 Errichtung einer Rad-/ Fußgängerbrücke am Habichtsbach II

Herr Curtius merkt an, dass die Thematik identisch mit Punkt 14 sei und ebenfalls durch das Mobilitätskonzept geprüft werden solle. Die Arbeitsgruppe spricht sich dafür aus, den Punkt nicht abzulehnen, sondern auf das Mobilitätskonzept zu verweisen.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass das Mobilitätskonzept ein umfangreiches Vorhaben ist, dessen Umsetzung Jahre in Anspruch nehmen kann. Einzelne Bürgeranliegen könnten durch eine ausschließliche Verweisung auf das Konzept vernachlässigt werden. Er mahnt, dass die Hälfte der Vorschläge so nicht konkret bearbeitet werden könne.

Herr Eikmeyer plädiert dafür, konkrete Entscheidungen zu treffen, und fragt nach einem gangbaren Umgang mit der Situation. Herr Curtius schlägt eine Umformulierung der Vorschläge vor, um eine positive Bewertung zu ermöglichen.

Frau Rose bringt ein, dass bezüglich des Baumes auf der Verkehrsinsel eine Überplanung vorgesehen sei, weshalb eine Vertagung sinnvoll sei. Bezüglich der Brücke empfiehlt sie, aus Kostengründen zunächst auf eine Umsetzung zu verzichten, jedoch eine spätere Wiedervorlage zu ermöglichen.

Herr Spüntrup unterstützt den Vorschlag von Frau Rose. Der Bürgermeister stimmt dem ebenfalls zu und schlägt vor, das Anliegen in zwei Jahren erneut vorzulegen.

Frau Holz ergänzt, dass dieses in der Spalte "Stellungnahme" vermerkt werden könnte, dass eine Wiederaufnahme zu einem späteren Zeitpunkt geplant ist, da eine Umsetzung derzeit finanziell nicht machbar ist.

Beschluss: 12 Nein abgelehnt und auf Wiedervorlage in zwei Jahren gesetzt

Ergänzung zu Nr. 14:

Frau Rottmann-Teetz fragt, warum Bürger den Rückbau des Baumes auf der Blickallee befürworten, obwohl die Straße eng sei. Sie betont, dass die Blickallee ihrem Namen gerecht werden sollte, beispielsweise durch diesen Baum. Außerdem stoppe die Enge schnell fahrende Autos. Herr Eikmeyer erinnert daran, dass der Rückbau bereits abgelehnt wurde.

Nr.16 Wohnmobilstellplatz am Freibad

Herr Overs hält das Anliegen grundsätzlich für sinnvoll, plädiert jedoch für die Schaffung von Alternativplätzen und spricht sich dafür aus, das Thema vorerst nicht weiter zu verfolgen.

Herr Curtius sieht in diesem Vorschlag einen möglichen Impuls für eine privatwirtschaftliche Lösung.

Der Bürgermeister erklärt, dass zwei Aspekte zu beachten seien:

Die Optimierung der Situation und die langfristige Regelung aufgrund vergangener Probleme wie etwa Dauerparker. Diese Probleme seien zwar behoben, jedoch sei eine dauerhafte Lösung erforderlich. Ein Kompromissvorschlag sei angesichts des geringen Votums vertretbar
Herr Prostuschnik schlägt zwei separate Abstimmungen vor: eine zur Erweiterung der Stellplätze und eine zur Verbesserung der Abwasserentsorgung auf dem Wohnmobilstellplatz.

Beschluss: 2 Ja, 4 Nein, 6 Enthaltungen

Nr. 18 Ideenwettbewerb Kreisverkehr bei Laubrock

Herr Spüntrup merkt an, dass der Kreisverkehr bereits umfassend diskutiert wurde und keine weiteren 5000€ dafür aufgewendet werden sollten.

Frau Dittert stimmt zu und schlägt vor, den Kreisverkehr allenfalls etwas zu begrünen, ohne jedoch einen Ideenwettbewerb daraus zu machen.

Frau Annas weist darauf hin, dass zusätzliche Maßnahmen auch mehr Personal binden würden.

Beschluss: 12 Nein, einstimmig abgelehnt

Nr. 20 Grünabfallcontainer am Müllplatz

Herr Wientges schlägt vor, anstelle einer Absenkung eine gut begehbare Erhöhung zu errichten, da dies die Kosten reduzieren würde. Diese soll parallel zum bestehenden Container errichtet werden.

Beschluss: 12 Ja, einstimmig angenommen

Nr. 21 Mülleimerverteilung in Havixbeck

Der Bürgermeister erklärt, dass der Bauhof die Standorte der Müllbehälter fortlaufend evaluiert. Aus Sicht der Verwaltung bestehe derzeit kein Handlungsbedarf, außer die Dichte der Behälter zu erhöhen, was zusätzliche Kosten und Personal erfordern würde.

Die Verwaltung wird Kontakt zum Antragsteller aufnehmen, um konkrete Vorschläge einzuholen. Die Abstimmung wird verschoben, bis weitere Informationen vorliegen.

Frau Rottmann-Teetz berichtet, dass ein Müllbehälter im Ortskern von Jugendlichen in Brand gesetzt wurde. Sie regt an, Maßnahmen zu überlegen, um Missbrauch zu verhindern, und schlägt vor, Geschäfte einzubeziehen, um die Situation zu verbessern

Beschluss: verschoben

Nr. 23 Rasenschnitt Grünflächen

Herr Wientges informiert, dass im Grünpflegekonzept die Anzahl der Pflegeschnitte reduziert worden sind. Bei einer Erhöhung der Pflegeschnitte entstünden höhere Kosten.

Herr Spüntrup schlägt vor, Anliegern die Möglichkeit zur Pflege einzuräumen, falls Bedarf besteht. Herr Wientges gibt zu bedenken, dass die Umsetzung dieser Idee schwierig sei, jedoch in der Vergangenheit durch Patenschaften versucht wurde, die Pflege attraktiver zu machen.

Herr Curtius ergänzt, dass bei Naturschutzkonzepten auch Ausgleichsflächen vorgesehen sein sollten. Es solle nach einer Möglichkeit gesucht werden, unter welchen Bedingungen Privatpersonen Pflegearbeiten an öffentlichen Grünanlagen durchführen dürfen.

Beschluss: 12 Nein, abgelehnt.

Es solle nach einer Möglichkeit gesucht werden, unter welchen Bedingungen Privatpersonen Pflegearbeiten an öffentlichen Grünanlagen durchführen dürfen.

Nr. 27 Schaffung barrierefreier Geh- und Radwege, öffentlich zugängliche Toilette

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass es bereits eine Toilette im Ortszentrum gibt, die besser gekennzeichnet werden sollte.

Frau Brodkorb schlägt vor, Geschäfte dazu zu ermutigen, öffentlich zugängliche Toiletten auszuweisen (Nette Toilette), um die Nutzungsmöglichkeit zu erweitern.

Beschluss: 12 Ja, zusätzliche Toilette ausgeschlossen

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt den in der Begründung ausgeführten Sachstandsbericht für die Beratungen der Haushaltssatzung 2025 zu Kenntnis.

zur Kenntnis genommen, Ja: 0, Nein: 0, Enthaltung: 0, Befangen: 0

TOP 9

Nachhaltigkeits- und Klimarelevanz von Ratsbeschlüssen

Die Verwaltungsvorlage VO/116/2024 liegt vor:

Das gesamte Vorhaben orientiert sich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs), sagt Bürgermeister Möltgen. Die zentrale Frage ist, wie man Nachhaltigkeit sinnvoll darstellen kann. Eine Studie der Bertelsmann Stiftung, in Zusammenarbeit mit dem Städtetag, fasst die SDGs tabellarisch zusammen. Aufgrund des hohen Aufwands für die Verwaltung ist es notwendig, den Prozess zu vereinfachen. Vorschlag ist, dass wir positive und negative Indikatoren durch Ratsbeschlüsse festlegen und bei Auffälligkeiten spezifische Punkte zur Diskussion stellen. Auf diese Weise kann der Aufwand minimal gehalten werden.

Von Herrn Spüntrup werden der Antrag sowie die zugrunde liegende Idee grundsätzlich begrüßt allerdings äußert er im Namen der CDU Bedenken hinsichtlich der Personalkosten und des damit verbundenen Aufwands. Es wird der Wunsch geäußert, diese Kosten gering zu halten. Aus diesem Grund wird die CDU dem Antrag voraussichtlich ablehnend gegenüberstehen.

Laut Herrn Eikmeyer ist es legitim, dass sich Menschen Gedanken zu diesem Thema machen und bestätigt, dass auch die Verwaltung bereits viel Aufwand in diese Berechnungen investiert. Herr Eikmeyer spricht sich dafür aus, dass dieses Vorgehen vertretbar und sinnvoll ist. Er spricht sich dagegen aus, das Thema weiter zu verschieben, da die Nachhaltigkeitsthemen nicht unbeachtet bleiben sollten.

Der Bürgermeister ist sich der Belastung für die Mitarbeiter der Verwaltung bewusst. Er betont jedoch, dass es auch bei minimalem Verwaltungsaufwand wichtig ist, die Auswirkungen der SDGs im Blick zu behalten. Es gehe darum, den Überblick zu behalten und gezielt Maßnahmen zu ergreifen, wo sie notwendig sind.

Herr Spüntrup erwähnt, dass die CDU die vorgebrachten Begründungen zur Kenntnis nimmt und wird diese noch einmal intern beraten.

Frau Rose unterstreicht, dass das vorgeschlagene Verfahren minimalistisch sei und dennoch eine gute und sinnvolle Initiative darstelle, die auch notwendig ist, um die Nachhaltigkeit im Stadtbereich zu fördern.

Abschließend weist Herr Eikmeyer darauf hin, dass der 17. Punkt der SDGs international ausgerichtet ist und für unsere Region nicht relevant sei. Somit müssten nur 16 Punkte bearbeitet werden, was den Aufwand weiter reduzieren könnte.

Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat nimmt den SDG-Bericht (SDG=Sustainable Development Goals), erstellt aus dem SDG-Portal, zur Kenntnis (Anlage 1).
2. Der Gemeinderat beschließt Nachhaltigkeitsindikatoren für Ratsentscheidungen (Anlage 2), um deren Auswirkungen - bezogen auf die Globalen Nachhaltigkeitsziele - kenntlich zu machen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt für Ratsvorlagen eine entsprechende Anlage zu erstellen, in der die positiven sowie negativen Auswirkungen auf die 17 (Unter-)Ziele markiert werden. Ferner wird die Verwaltung gebeten, eine jährliche Übersicht darüber zu erstellen, welche Indikatoren durch Ratsbeschlüsse positiv oder negativ beeinflusst wurden.
4. Der Antrag von Bündnis90/Die Grünen und SPD wird damit erledigt (Anlage 4).

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen, Ja: 7, Nein: 5, Enthaltung: 0, Befangen: 0

TOP 10

Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens für die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage (Bereich Havixbeck-Natrup)

Die Verwaltungsvorlage VO/117/2024 liegt vor.

Bei noch bestehendem Beratungsbedarf sowie nach vorherigem Antrag der SPD wird der Tagesordnungspunkt abgesetzt und in die nächste Beratungskette geschoben.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt, dem Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens gemäß § 12 BauGB zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche in Havixbeck **nicht zu folgen**.

Von der Tagesordnung abgesetzt

TOP 11

Sachstand zum Antrag auf Vorbescheid für 4 Windenergieanlagen (WEA) im Bereich Nierfeld, Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage VO/119/2024 liegt als Tischvorlage vor.

Der Bürgermeister verdeutlicht, dass es in der aktuellen Angelegenheit um eine reine Rechtsbeurteilung geht. Aufgrund der bestehenden Rechtslage ist das kommunale Einvernehmen zu erteilen, was bislang aber noch nicht erfolgt sei.

Der Bürgermeister ergänzt, dass es sich nicht um eine gesetzliche Änderung, sondern um eine Regelungslücke im Kontext der Regionalplanung handelt.

Es entsteht eine kurze Diskussion zwischen Herrn Eikmeyer und Herrn Spüntrup, über die nun nicht mehr zur Entscheidung stehenden Leitlinien. Herr Eikmeyer sieht darin eine verpasste Chance freiwillig einen Rahmen vorzugeben. Herr Spüntrup hält es dagegen für unwahrscheinlich, dass eine Positivplanung nach einem Inkrafttreten des Regionalplans erfolgt wäre, selbst wenn die Leitlinien beschlossen worden wären.

Der Bürgermeister hält noch einmal fest, dass die Verwaltung Leitlinien in die Diskussion eingebracht hätte, um einen möglichst breit getragenen Rahmen für weitere Ausbauoptionen – bzw. Restriktionen als Selbstverpflichtung festzulegen. Da nach Gesprächen mit den Fraktionen bereits absehbar war, dass eine breite Mehrheit für keine Lösung zu erreichen war, die Rede war von einer 1-Stimmen Mehrheit, hätte ein Beschluss keine starke Bindekraft für die weitere Vorgehensweise gehabt, da er immer wieder in Frage gestellt worden wäre. Deshalb habe die Verwaltung den Vorschlag zurückgezogen.

zur Kenntnis genommen

TOP 12

Gewässerunterhaltungsgebühren für das Veranlagungsjahr 2025

Die Verwaltungsvorlage VO/113/2024 liegt vor.

Herr Eikmeyer fragt, ob es einen bestimmten Hintergrund gibt, weshalb die Gebühren in den verschiedenen Regionen so stark variieren.

Herr Spüntrup erklärt, dass die Berechnungen der Gebühren auf den Vorgaben der Wasser- und Bodenverbände basieren. Es wird jedoch angemerkt, dass die Verwaltung diese Berechnungen bei Bedarf noch einmal hinterfragen könnte, um mögliche Ungleichgewichte oder Ungereimtheiten zu klären.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt in Kenntnis der als Anlage 1 beigefügten „Ermittlung der Gebührensätze der Gewässerunterhaltungsgebühren für das Veranlagungsjahr 2025“ vom 11.11.2024 die als Anlage 2 beigefügte Satzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 13

Abwassergebühren für das Jahr 2025

Die VO/100/2024 liegt vor.

Herr Eikmeyer dankt der Verwaltung ausdrücklich für die ausführlichen Berechnungen, die im Zusammenhang mit den aktuellen Gebühren vorgelegt wurden.

Frau Holz ergänzt, dass sowohl im Wasser- als auch im Abwasserbereich darauf geachtet wurde, die Gebühren möglichst gleich zu halten. Dies sei besonders wichtig im Hinblick auf die anstehende Grundsteuerreform, um eine ausgewogene und faire Gebührenstruktur zu gewährleisten.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Gebührenbedarfsrechnung für die Abwasserentsorgung im Jahr 2025 und beschließt, die Gebührensätze für Schmutzwasser in Höhe von 2,51 € je Kubikmeter Frischwasserverbrauch und 0,48 € je Quadratmeter bebauter bzw. befestigter Grundstücksfläche im Jahr 2025 festzulegen. Die kalkulierten Ansätze der Gebührenbedarfsrechnung sind in den Haushaltsplan 2025 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 14

Abfallgebühren für das Jahr 2025

Die Verwaltungsvorlage VO/106/2024 liegt vor.

Herr Eikmeyer weist darauf hin, dass das Guthaben aus dem letzten Jahr in die Berechnungen einfließen wird. Durch diese Berücksichtigung könne eine Stabilisierung der Gebühren erreicht werden, sodass diese konstant gehalten werden können.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt in Kenntnis der vorliegenden Gebührenkalkulation vom 02.10.2024 die in der Anlage zur VO/106/2024 beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für die Benutzung der Abfallentsorgung der Gemeinde Havixbeck (Text s. Anlage).

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 12, Nein: 0, Enthaltung: 0, Befangen: 0

TOP 15

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Die Ausschussmitglieder stellen folgende Anfragen:

Frau Arning fragt aufgrund von eingegangenen Beschwerden bezüglich der öffentlichen Wege, die nach dem Glasfaserausbau in Hohenholte von der deutschen Glasfaser unsachgemäß zurückgelassen wurden. Laut Herrn Wientges wurde diesbezüglich bereits Kontakt zur deutschen Glasfaser aufgenommen und von deren Seite aus wurde bereits nachgebessert, die meisten Arbeiten sollten mittlerweile abgeschlossen sein.

Herr Spüntrup erfragt, zu wann das Feuerwehrauto, welches für Havixbeck ausgeschrieben werden soll, vorgesehen ist. Frau Brodkorb erläutert, dass es in der letzten Woche ein Gespräch mit der Feuerwehr gegeben hat und die Ausschreibung in Kürze herausgeht. Weitere Details zu den Finanzen werden im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung behandelt. Das Feuerwehrauto für Hohenholte wurde bereits im Frühjahr abgeholt, das Feuerwehrauto für Havixbeck wird im Dezember erwartet.

Herr Overs fragt nach der Verbesserung der Gräfte in Hohenholte. Eine schriftliche Anfrage hierzu liegt vor, da von den Bürgern eine Verbesserung gewünscht wird. Herr Wientges erklärt, dass im Haushalt bereits Gelder für die Maßnahme eingeplant wurden. Der Bauhof ist bereits tätig geworden, und es haben bereits Gespräche mit dem Gräftenverein stattgefunden. Aktuell wird noch geklärt, was genau zu tun ist und wie man am besten vorgehen kann, da auch die Zugänge zur Gräfte nicht ganz einfach sind. Es ist geplant, im nächsten Jahr finale Lösungen zu finden und umzusetzen.

Frau Annas fragt nach neuen Erkenntnissen bezüglich des Fahrradstreifens an der Münsterstraße. Frau Brodkorb erklärt, dass der Bericht der Unfallkommission noch abgewartet wird, dieser wird voraussichtlich in der zweiten Dezemberwoche eingehen. Sie hofft auf eine schnelle Einigung.

Bevor Herr Eikmeyer die öffentliche Sitzung schließt, bedankt sich er sich noch einmal bei der Arbeitsgruppe, die an dem Bürgerhaushalt gearbeitet hat, und freut sich auf eine weitere Zusammenarbeit.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:54 Uhr geschlossen.

Unterschriften:

gez.: Dr. Dirk Eikmeyer
Ausschussvorsitzender

gez.: Julia Zumbusch
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 05.12.2024

Julia Zumbusch
Gemeindeangestellte